

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

3.7.1911 (No. 182)

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:
Direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schließlich Frachtporto;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Anzeigen:
die einpaltige Zeile
von deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 45 Pfg.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanzeige:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt **Begründet 1803** **Montag, den 3. Juli 1911** **108. Jahrgang** **Nummer 182**

Bekanntmachung.

Die Erneuerungswahl der Stadträte betreffend.
Zusolge Artikel VII des Gesetzes vom 26. September 1910, die Ab-
änderung der Gemeinde- und Städteordnung betreffend, scheiden bei der
bevorstehenden Erneuerungswahl des Stadtrats alle derzeitigen Stadträte aus
und werden die neuen Mitglieder je zur Hälfte in getrennter Wahlhandlung
für 6 Jahre und für 3 Jahre gewählt.

- Die derzeitigen Stadträte sind:
- a) gewählt 1905:
1. Binz Dr. Gustav, Rechtsanwalt
2. Bechtel Max, Rechtsanwalt
3. Gantler Friedrich, Kaufmann
4. Hädel Ludwig, Privatmann
5. Kappeler Ludwig, Bauingenieur
6. Kölsch Leopold, Kaufmann
7. Meiß Adolf, Privatmann
8. Olfert Robert, Privatmann
9. Schleich Wilhelm, Medizinermeister
10. Vogel Christian, Buchdruckereibesitzer
11. Weill Dr. Friedrich, Rechtsanwalt
 - b) gewählt 1908:
12. Blos Friedrich, Hoflieferant
13. Demerth Rudolf, Kaufmann
14. Dierker Karl, Privatmann
15. Dürr August, Kommerzienrat
16. Gedtgen, Zeitungsvorleger
17. Glaser Ernst, Kaufmann
18. Haas Dr. Ludwig, Rechtsanwalt
19. Hoepfner Friedrich, Kommerzienrat
20. Homburger Frh., Bankier
21. Kolb Wilhelm, Redakteur
22. Stober Wilhelm, sen., Maurermeister
 - c) zufolge der Einverleibung der Gemeinden Grünwinkel und Dar-
landen sind bis zur regelmäßigen Erneuerungswahl beigetreten:
23. Mayer Florian, Maschinist
24. Ganz August, Privat.

Die Zahl der neu zu wählenden Stadträte beträgt nach dem
Ortsstatut vom 24. März 1888 — 22.
11 Stadträte sind mit Amtsdauer von 6 Jahren und 11 Stad-
träte mit Amtsdauer von 3 Jahren zu wählen.
Die Neuwahl des Stadtrats erfolgt durch den Bürgerausschuss
und zwar durch die auf Grund der Wahlhandlungen vom 20., 26.
und 30. v. Mts. neugewählten Stadtverordneten und die der-
zeitigen Mitglieder des Stadtrats.
Wählbar in den Stadtrat ist jeder Stadtbürger, dessen
Bürgerrecht nicht ruht (§ 10 der Stadtordnung).
Es können aber:
1. diejenigen Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden,
durch welche die Aufsicht des Staates über die Stadt ausgeübt wird,
2. die besoldeten Gemeindevorstände,
3. Geistliche und Volksschullehrer,
4. die besoldeten Richter, die Beamten der Staatsanwaltschaft und die
Polizeibeamten, die auf sie gefallene Wahl nur annehmen,
wenn sie ihr Amt niederlegen.
Vater und Sohn, Schwiegervater und Schwiegerohn,
Brüder und Schwäger, sowie diejenigen, welche als offene oder
persönlich haftende Gesellschaften bei der namentlichen Handels-
gesellschaft beteiligt sind, können nicht zugleich Mitglieder des
Stadtrats sein.

Die Neuwahl findet statt:
am Montag, den 10. Juli, vormittags von 11—12 Uhr,
im großen Rathssaal.

Die auf 6 Jahre und die auf 3 Jahre zu wählenden Stadträte werden
gleichzeitig je vor beider Wahlkommission gewählt.
Das Wahlrecht wird in Person durch Stimmzettel ohne Unterschrift
ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem
Kennzeichen versehen sein. Sie müssen einen Namen mehr enthalten, als
Stadträte zu wählen sind, also für jede der beiden vorzunehmenden Wahlen,
die für 6 Jahre und die für 3 Jahre, je 12 Namen.
Nur solche Stimmzettel können gültig abgegeben werden, welche mit
einer der eingetragenen, einen Tag vor dem Wahltag an der Verbands-
tafel des Rathsaues angehängten und im Rathsaue aufliegenden Wahlvor-
schlagslisten genau übereinstimmen.
Indem wir den Herren Mitgliedern des Bürgerausschusses gemäß § 14
der Städteordnung von obigen Kenntnissen geben,
laden wir sie hiermit zur Wahl ergebenst ein.

Gleichzeitig fordern wir sie auf, bis spätestens zum dritten Tage vor
der Wahl, also bis spätestens Freitag, den 7. Juli d. J., **Wahlvorschlags-**
listen beim Bürgerausschuss einzureichen.
Jede Wahlvorschlagsliste muss einen Bewerber mehr enthalten als die
Zahl der zu wählenden Stadträte beträgt, und von drei Bürgerausschussmit-
gliedern unterzeichnet sein, deren jeder als Vertrauensmann gilt.
Die Vorschlagslisten sind in erkennbarer Reihenfolge anzuführen und
so zu bescheiden, dass ihre Person unmissverständlich zu erkennen ist; auch ist von
jedem Vorschlagslisten oder von den Vorschlagslisten gemeinsam eine Erklärung
beizufügen, worin sie unterschrieben der Aufnahme in die Vorschlagsliste zu-
stimmen.
In mehr als einer Liste darf sich kein Bewerber vorschlagen lassen.
Die endgültig festgestellten Wahlvorschlagslisten werden nach der Reihen-
folge ihres Einlaufs am Samstag, den 8. Juli d. J., durch Anschlag an der
Verbandsstafel des Rathsaues bekanntgegeben, außerdem im Rathsaue
Zimmer Nr. 45 zur Einsicht der Wahlberechtigten aufgelegt werden.
Karlsruhe, den 3. Juli 1911.

Der Stadtrat.
Dr. Horstmann. Raab.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Mitglieder des geschäftsleitenden Vorstandes der
Stadtverordneten betreffend.
An die Herren Stadtverordneten!
Nach § 1 der Geschäftsordnung für den Bürgerausschuss hat nach den
Erneuerungswahlen der Stadtverordneten die Wahl des geschäftsleitenden Vor-
standes derselben stattzufinden. Die Wahl, welche von dem ältesten Stadt-
verordneten geleitet wird, erfolgt für die Zeit bis zu den nächsten Erneuerungsw-
ahlen. Wählbar ist jeder Stadtverordnete.
Der bisherige geschäftsleitende Vorstand der Stadtverordneten bestand
aus den Herren:
Müller Otto, Obmann.
Ettlinger Leopold, stellv. Obmann
Bergmann August
Frey Wilhelm
Merzle Wilhelm
Weiser Friedrich und
Willi Albert.

Die Wahl findet statt am
Montag, den 10. Juli, vorm. von 11 bis 11 1/2 Uhr,
im großen Rathssaal.

Unmittelbar nach Feststellung des Ergebnisses der Wahl, nämlich von
11 Uhr 40 Min. bis 12 Uhr, findet die Wahl des Obmanns des ge-
schäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten und eines Stellvertreters
desselben statt.
Wählbar sind nur die neugewählten Mitglieder des geschäftsleitenden
Vorstandes.
In beiden Wahlen werden die Herren Stadtverordneten hierdurch ein-
geladen.
Karlsruhe, den 3. Juli 1911.

Der älteste Stadtverordnete.

Leopold Ettlinger, Kaufmann.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordnetenwahl betreffend.

Das Ergebnis der Wahl von **32 Stadtverordneten** durch die
I. Wählerklasse auf Grund der Wahlhandlung vom 30. Juni d. J. ist nach
den Feststellungen der Gesamtwahlkommission das folgende:
Es haben Stimmen erhalten:
die Vorschlagslisten der Zentrumspartei:
Nr. 1 Wahl für 6 Jahre 409 Stimmen,
" 1a " " 3 " 413 "

Nach dem Verhältnis der auf die einzelnen Vorschlagslisten gefallenen
Stimmen verteilen sich die zu besetzenden Stellen auf die Listen wie folgt:
Von **16 Stadtverordneten** mit Amtsdauer von **6 Jahren** entfallen
auf die Vorschlagsliste:
der Zentrumspartei 2 Stadtverordnete,
der sozialdemokratischen Partei 0
der Nationalliberalen Partei 0
der Fortschrittlichen Volkspartei 4
der Konserватiven Partei und Wirt-
schaftlichen Vereinigung 1 Stadtverordnete.

Von **16 Stadtverordneten** mit Amtsdauer von **3 Jahren** entfallen
auf die Vorschlagsliste:
der Zentrumspartei 2 Stadtverordnete,
der sozialdemokratischen Partei 0
der Nationalliberalen Partei 0
der Fortschrittlichen Volkspartei 4
der Konserватiven Partei und Wirt-
schaftlichen Vereinigung 1 Stadtverordnete.

Da die einzelnen Bewerber als gemäß gefallenen in der Reihenfolge, in
welcher sie auf der veröffentlichten Vorschlagsliste aufgeführt sind, sind hiernach
als Stadtverordnete gewählt:
a. mit Amtsdauer von 6 Jahren:
1. Schmidt Edmund, Oberlandesgerichtsrat, Friedenstr. 6
2. Weiland Ernst, Schreinermeister, Schillerstr. 26
3. Reimann Edmund, Oberlehrer, Vorholzstr. 17
4. Müller Otto, Fabrikant, Duracher Allee 31
5. Anselment Ludwig, Hofschlossermeister, Säbingerstr. 57
6. Bunte Dr. Hans, Professor, Geh. Rat, Romad-Anlage 13
7. Thiergarten Ferdinand, Buchdruckereibesitzer, Karl-Friedrichstr. 6
8. Mollath Jakob, Wirt, Walbstr. 63
9. Merzle Wilhelm, Rechnungsrat, Ettlingerstr. 39
10. Schneider Dr. Ludwig, Rechtsanwalt, Wolkestr. 5
11. Christ Philipp, Baumeister und Architekt, Schützenstr. 12
12. Lemarb Dr. Ferdinand, Wirt, Geheimrat, Nördliche Hildbrunnstraße 1
13. Elevoigt Hugo, Architekt, Karlsruferstr. 91
14. Lacroix Carl, Malermeister, Sofienstr. 56
15. Edelmann Oskar, Fabrikant, Kurvenstr. 21
16. Dietrich Rudolf Hugo, Hoflieferant, Kaiserstr. 179a.

b. mit Amtsdauer von 3 Jahren:
1. Trunk Gustav, Rechtsanwalt, Kaiserstr. 104
2. Braun Heinrich IV., Landwirt, Breiterstr. 91 (Beiertheim)
3. Roninger Karl, Brauereidirektor, Friedenstr. 1
4. Frey Wilhelm, Rechtsanwalt, Walbstr. 8
5. Stöckle August, Schreinermeister, Kaiser-Allee 64
6. Peter Karl, Bauinspektor, Kreuzstr. 1
7. Krens Dr. Karl, Geheimrat, Jahnstr. 6
8. Kibb Franz, Medizinermeister und Installateur, Herrenstr. 48
9. Dierker Karl, Malermeister, Hebelstr. 1
10. Dierker Ernst, Hofschlossermeister, Waldhornstr. 10
11. Hefft Dr. Otto, Gr. Maschineninspektor, Eisenlohrstr. 43
12. Knittel Dr. Richard, Buchdruckereibesitzer, Karl-Friedrichstr. 14
13. Ettlinger Leopold, Kaufmann, Krugstr. 47
14. Reumeister Albert, Bauart u. Professor, Weinbrennerstr. 9
15. Reime Adolf, Oberinspektor, Leopoldstr. 48
16. Faas Christian, Buchdruckereibesitzer, Kurvenstr. 23.

Das
Gesamtwahlergebnis
der Wahlhandlungen vom 20., 26. und 30. Juni ist nunmehr folgendes:
Es haben Stimmen erhalten: In der
3. Kl. 2. Kl. 1. Kl. auf.

1. Die Listen der Fortschrittlichen Volkspartei	Wahl für 6 Jahre	771	1185	678	2634
	" 3 "	761	1198	672	2621
2. Die Listen der Konserватiven Partei und der Wirtschaftl. Vereinigung	Wahl für 6 Jahre	121	177	206	504
	" 3 "	124	172	206	502
3. Die Listen der Nationalliberalen Partei	Wahl für 6 Jahre	514	1495	1299	3808
	" 3 "	507	1471	1296	3274
4. Die Listen der Sozialdemokratischen Partei	Wahl für 6 Jahre	4775	959	90	5824
	" 3 "	4770	979	95	5844
5. Die Listen der Zentrumspartei	Wahl für 6 Jahre	1116	1237	409	2762
	" 3 "	1114	1229	413	2756
Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Wahl für 6 Jahre	7297	5053	2682	15 082
	Wahl für 3 Jahre	7286	5049	2682	14 997

Von 96 Stadtverordneten entfallen:
1. auf die Listen der Fortschrittlichen Volkspartei . . . 18
2. " " " " Konserватiven Partei und Wirt-
schaftl. Vereinigung 2
3. " " " " Nationalliberalen Partei . . . 30
4. " " " " Sozialdemokratischen Partei . . . 30
5. " " " " Zentrumspartei 16

- Als Stadtverordnete sind gewählt:
1. Bese August, Schriftföher
 2. Anselment Ludwig, Hofschlossermeister
 3. Paschang Friedrich, Hauptlehrer
 4. Bechtel Martin, Rechnungsrat
 5. Bergmann Wilhelm, Maschinist
 6. Blum Alfons, Babubauinspektor
 7. Blum Ernst, Hofschlossermeister
 8. Brandel Karl Josef, Schreiner
 9. Braun Hugo, Gauleiter
 10. Braun IV. Heinrich, Landwirt
 11. Bunte Dr. Hans, Prof. Geh. Rat
 12. Christ Philipp, Baumeister und Architekt
 13. Deines Emil, Architekt
 14. Dietrich Emil, Betriebsassistent
 15. Dietrich Rudolf Hugo, Hofl.
 16. Edelmann Oskar, Fabrikant
 17. Eichelberger Friedrich, Schreiner
 18. Eichhorn Hermann, Verbandsvorsitzender
 19. Erb Wilhelm Ludw., Dreher
 20. Ettlinger Leopold, Kaufmann
 21. Faas Christian, Buchdruckereibesitzer
 22. Fink Simon, Real- u. Handelslehrer
 23. Flöher Karl, Hilfsarbeiter
 24. Frey Ernst, Kammerdienograph
 25. Frey Wilhelm, Rechtsanwalt
 26. Frühauf Paul, Rechtsanwalt
 27. Gauggel Heinrich, Oberrechnungsrat
 28. Gräffer Maximilian, Kupfer-
schmied
 29. Grund Julius, Elektroingenieur
 30. Hefft Dr. Otto, Gr. Maschineninspektor
 31. Heinsheimer Otto, Rechtsamw.
 32. Helbing Reinhold, Professor
 33. Herrmann August, Lokomotivführer
 34. Heuser Albert, Medizinermeister
 35. Hipp August, Maler
 36. Hof Wilhelm Karl, Buchdrucker
 37. Jakob Gustav, Registrator
 38. Kappes Anton, Schreiner
 39. Kaufmann Hans, Ingenieur
 40. Kibb Franz, Medizinermeister und Installateur
 41. Kiefer Josef, Schlosser
 42. Kirchner Friedrich, Bürovorwand
 43. Knittel Dr. Richard, Buchdruckereibesitzer
 44. Köhler Heinrich, Resident
 45. Krebs Friedrich, Kassier
 46. Krens Dr. Karl, Geheimrat
 47. Lacroix Carl, Malermeister
 48. Lemarb Dr. Ferdinand, Wirt
 49. Lutz Moriz, Kassenbeamter
 50. Maier Josef, Arbeitersekretär
 51. Manz Hermann, Postsekretär
 52. Marum Ludwig, Rechtsanwalt
 53. Marzluff Kaver, Wirt
 54. Mees Peter, Kaufmann
 55. Merzle Wilhelm, Rechnungsrat
 56. Möhrlein Friedrich, Wirt
 57. Mollath Jakob, Wirt
 58. Roninger Karl, Brauereidirekt.
 59. Müller-Birch Hermann, Mediziner
 60. von Müller Karl, Subdirektor
 61. Müller Otto, Fabrikant
 62. Müller Wilhelm, Vorarbeiter
 63. Reime Adolf, Oberinspektor
 64. Reumeister Albert, Bauart und Professor
 65. Oberle Karl, Malermeister
 66. Peter Karl, Bauinspektor
 67. Pass Karl, Obergenieur
 68. Philipp August, Gewerkschaftsbeamter
 69. Raffeter III Anton, Arbeiter
 70. Reimann Edmund, Oberlehrer
 71. Reime Adolf, Oberinspektor
 72. Röhrig Heinrich, Schreiner
 73. Rothweiler Emil, Steinbrucker
 74. Rudolf Leopold, Geschäftsführer
 75. Rudi Karl, Schreinermeister
 76. Sauer Heinrich, Geschäftsführer
 77. Schaufelberger Friedrich, Wirt
 78. Schmidt Edmund, Oberlandesgerichts-
rat
 79. Schneider August, techn. Assistent
 80. Schneider Dr. Ludwig, Rechtsamw.
 81. Schwall August, Gauleiter
 82. Scherdt Gotlob, Verbands-
beamter
 83. Signund Friedrich, Schreiner
 84. Elevoigt Hugo, Architekt
 85. Stöckle August, Oberlehrer
 86. Stöckle August, Schreinermeister
 87. Stoll Friedrich, Sattler
 88. Strobel Josef, Hauptlehrer
 89. Thiergarten Ferdinand, Buch-
druckereibesitzer
 90. Trenkle Albert, Kassier
 91. Trunk Gustav, Partisekretär
 92. Trunk Gustav, Rechtsanwalt
 93. Weber Heinrich, Maurermeister
 94. Weiland Ernst, Schreinermeister
 95. Willi Albert, Arbeitersekretär
 96. Würner Friedrich, Fabrikarbeiter.

Die Wahlakten liegen während der nächsten 8 Tage zu jedermanns
Einsicht auf dem Rathsaue, Zimmer Nr. 45, öffentlich auf.
Etwasige Einsprüche oder Beschwerden gegen die Wahl müssen binnen
8 Tagen, vom Tage der diese Bekanntmachung enthaltenden Nummer des
Tagblatts an gerechnet beim Bürgermeisteramt oder Bezirksamt schriftlich
und mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht
werden.
Karlsruhe, den 1. Juli 1911.

Der Stadtrat.
Dr. Horstmann. Raab.

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem
es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf,
gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende
Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen.
Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für
ausgiebige Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Lokal,
in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt
für Personen, namentlich zum Schlafen, benützt werden.
Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruchs nicht
sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das **städtische
Gaswerk I, Kaiser-Allee II, Telephon 347** (Anschluß
auch über das Rathaus), zu benachrichtigen.
Bei Unzulügen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme
der Beleuchtungskörper die Decken- und Wandscheiben durch ein-
geschraubte Verschlußklappen oder -Stopsen ordnungsgemäß ver-
schlossen werden. Der Verschluß mittels Papier- oder Korkstopfen
ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hiervor warnen.
Karlsruhe, den 21. Juni 1911.

Städt. Gaswerk.

St. Vinzenzverein in Karlsruhe.

Die gemäß § 11 der Vereinssatzungen jährlich abzuhaltende
ordentliche Mitgliederversammlung findet am nächsten **Freitag,**
den 7. Juli, nachmittags 3 Uhr, im St. Marienhaus dahier statt.
Tagesordnung:
1. Berichterstattung über die Vereinsstätigkeit und deren wirt-
schaftlichen Ergebnisse im Jahr 1910.
2. Erledigung etwaiger Anträge.
Die Vereinsmitglieder — aktive wie passive — werden hier-
mit zur Teilnahme freundlich eingeladen.
Karlsruhe, den 1. Juli 1911.
Der Vereinsvorstand.
Rünger.

Bekanntmachung.
 Nr. O. 10. Sd. In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni d. J. wurden in den Wagen der elektrischen Straßenbahn gefunden:
 Schürze, Gürtel, Handschuhe, Geldbeutel mit und ohne Inhalt, Handtaschen, Kleidungsstücke, 1 Stück Stoff, Schmuckgegenstände, Bücher, Schultasche, Reisetaschen, Schlüssel usw.
 Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 960 B.G.B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen drei Wochen bei dem städtischen Straßenbahnamt, Tullastraße 71, geltend zu machen, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sich dieselben dazu eignen, gemäß § 979 B.G.B. versteigert werden.
 Karlsruhe, den 1. Juli 1911.
 Städtisches Straßenbahnamt.

Zwangs-Versteigerung.
 Dienstag, den 4. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Fahrräder (Reinhardt), 2 Schiffführer, 2 Schreibmaschinen, 1 Spiegelschrank, 2 Waschkommoden, 2 Bettstätten, 2 Vertikows, 1 Kleiderkasten, 1 Nähmaschine, 1 Dimer, 1 Tisch mit Auslagekasten, 2 Regale, 2 Lehnstühle, 1 Ständeruhr (antik), 1 Schrank, 1 Kanapee, 1 Buffet und 2 Bilder.
 Karlsruhe, den 2. Juli 1911.
 Stnt. Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
 Dienstag, d. 4. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Pianinos, 3 Sofas, 2 Polsterstühle, 1 Trumeau, 1 Schreibtisch, 2 vollständige Betten, 1 Silberschrank, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 3 Fische, 1 Wandbrennvorhang, 1 Schrank, 1 Eisbehälter, 3 Stühle, 6 Bilder, 2 große Regale, 1 Lehnstuhl, 1 Camera, 17 Hände Brockhaus Lexikon, 1 Ceige, 1 Münzensammlung.
 Herzog, Gerichtsvollzieher.

Gartenstadt Karlsruhe,
 e. G. m. b. H.
 Die Geschäftsstelle befindet sich vom 4. Juli ab Fähringerstraße 71 (neben Leichlin).
 Zahlreiche Pläne und Modelle von Einfamilienhäusern mit 3 bis 7 Zimmern können in den Geschäftsstunden von 2 und 4 bis 7 1/2 Uhr von Interessenten eingesehen werden.

Blaufelchen
 in grosser Zufuhr empfiehlt billigst
Jean Kissel
 Hoflieferant
 Kaiserstr. 150 Tel. 335.

Ueberrnorgen Ziehung
 der nachbarlichen Siedlinger, dann folgenden Pfälzer, Note Kreuz, Offenburger u. a. m. 3 1/2 11 Stück 10 M. Preussischer Entschiffelote à 3 M. sowie viele Sorten Prämien- und Staatslose empfiehlt noch
Carl Götz,
 Federhandlung und Bankgeschäft,
 Hebelstraße 11/15 beim Rathaus.

Färberei
KRAMER
 Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

Gioth's Seife
 ebenso vorzüglich für Haushalt wie zum Hände-waschen für Küche, Hotel, Toilette, Büro, Fabrik, Krankenhäuser u. f. w.
 Sparamer Verbrauch aromatischer Geruch. Wertvolle Geschenke.
 Wie neu werden die empfindlichsten Farben, wollene und seidene Stoffe, wenn mit Gioth's Seife gewaschen und greift dieselbe die zartesten Hände nicht an.
 p. Stück 10, 15 u. 18 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachung.

In das Handelsregister B Band III O.S. 30 wurde zur Firma „Süddeutsche Disconto-Gesellschaft“ Aktiengesellschaft, Mannheim, mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Jakob Kottow in Mannheim und Regierungs-Assessor Richard Freyher von und zu Böttingen in Karlsruhe sind als Prokuristen bestellt, jeder mit der Befugnis, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Mitglied des Vorstandes oder einem stellvertretenden Vorstandsmitglied oder mit einem anderen Prokuristen zu vertreten.
 Karlsruhe, den 30. Juni 1911.
 Großh. Amtsgericht B. II.

Arbeiter-Diskussionsklub.
 Dienstag, den 4. Juli 1911, abends 7 1/2 Uhr, im Reformrestaurant, Kaiserstraße 56,
Vortragsabend.
 Thema: Die sozialhygienische Bedeutung der Reichsversicherungsordnung.
 Redner: Herr Dr. med. A. Fischer.
 Eintritt frei; Gäste willkommen.
 Der Vorstand.

Berein Volkshilfsbildung.
 Sonntag, den 9. Juli findet die zweite forstlich-botanische Exkursion statt unter Führung des Herrn Professor Hausrath. Abfahrt Karlsruhe 7 Uhr nach Baden-Baden, zu Fuß nach Lichtenthal. Scherhof, Badener Höhe, Herrmannsee, See, Forbach. Rückfahrt ab Forbach 5 Uhr 55 Min. oder 7 Uhr 10 Min. Anmeldungen hierzu nimmt die Geschäftsstelle, Akademiestraße 67, in den Geschäftsstunden von 2 bis 4 und 7 bis 10 Uhr (ausgenommen Dienstag) täglich bis Samstag, den 8. Juli abends entgegen.

Ferienkolonien für arme, kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.
 An weiteren Gaben haben wir erhalten: durch Med.-Rat Dr. Brian: von Herrn und Frau Landgerichtsrat F. Müller 10 M., Frau Geh. Rat Dr. Brückner 10 M., Professor von S. 3 M., Schwester Julie Altfeld 5 M., Geh. Rat Hoff 10 M., Med.-Rat Dr. K. 10 M., Dr. A. 10 M., Dr. G. 5 M., Geh. Hofrat Dr. B. 20 M., Frau Geh. Rat Frey 5 M., Herr u. Frau Dr. Rosenfeld 20 M., Hauptmann B. 10 M., Ostar Seelmann 10 M., Geh. Hofrat Dr. A. 10 M., durch Med.-Rat Dr. Hugo Hoffmann: von Alfred Seelmann 20 M., Ostar Seelmann 10 M., Geh. Hofrat Dr. A. 10 M., B. v. Gehlens 10 M., Freisrau v. Götter 50 M., Freisrau v. Götter für die Badspiele 20 M., E. Hoffmann 10 M., Fräulein M. Klose 40 M., von Gemmingen-Bonfeld 20 M., Dr. Hoffmann 20 M., B. Klose 100 M., E. Wagner 10 M.; durch Frau Oberbürgermeister Anna Lauter: von Prof. F. E. 10 M., Frau Tobias 5 M., Frau G. Himmelheber 10 M., Herr u. Frau Med.-Rat Günth 10 M., Graf u. Gräfin Sponed 20 M., Frau Lina Lapp 10 M., Ung. 20 M.; durch Med.-Rat Dr. Müller: von R. D. 3 M., Nob. Gurjel, Architekt, 20 M.; durch Baudirektor S. Peter: von S. Maurer, Hofpianofabrikant 5 M., Emil Key 5 M.; durch Dr. Alfred Reich: von Frau Clara Widmann 20 M., Hauptmann a. D. G. v. Westhoven 10 M.; durch Oberbürgermeister Siegrist: von Leop. Neumann, Kfm. 20 M., ihm selbst 10 M.; durch Dr. Fr. Stroebe: von G. v. G. 10 M., Major Fabrentz 2 M., Zusammen 643 M. Hierzu laut früherer Veröffentlichung 4999 M. 86 Pf., somit im ganzen 5642 M. 86 Pf.
 Wir danken herzlich und bitten um weitere freundliche Gaben.
 Karlsruhe, den 1. Juli 1911.
 Das Komitee:
 Dr. Appel, Stadtrabbiner, Kaiserstr. 34a; Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223; Dr. Brian, Medizinalrat, Amalienstr. 79; Dr. Doll, Hofrat, II. Vorsteher, Ritterstr. 26; Fris, Oberlehrer, Sommerstr. 10; Geier, Obersekretär, Schriftführer, Bahnhofstr. 44; Dr. Gernig, Stadtschulrat, I. Vorsteher, Kreuzstr. 15; Gahner, Oberlehrer, Durlacher Allee 16; Händel, Stadtrat, Siesmayerstr. 37; Dr. Hoffmann, Medizinalrat, Kreuzstr. 11; Dr. Hoffmann, Bürgermeister, Kreuzstr. 89; Frau Kommerzienrat Hoepfner, Amalienstr. 15; Knörzer, Geistlicher Rat, Ehrenbomberg, Erbprinzenstr. 14; Freiber von Kraft-Gebing, Geh. Ober-Reg.-Rat und Kammerherr, Karl-Friedrichstr. 15; Krehmann, Major a. D., Bismarckstr. 28; Frau Oberbürgermeister Lauter, Kreuzstr. 98; Fel. Lutz, Inspektor des Handarbeitsunterrichts, Rippurstr. 46; Dr. Müller, Medizinalrat, Rebenbächerstr. 8; Peter, Baudirektor, Schmalzstr., Kreuzstr. 1; Rapp, Stadtpfarrer, Friedrichsplatz 15; Frau Geh. Hofrat Rebsmann, Vorholzerstr. 17; Dr. Reich, Stadtrat, Kreuzstr. 29; Frau Oberamtsrichter Dr. Sauter, Weinvermerstr. 42; Siegrist, Oberbürgermeister, Richterstr. 1; Siecht, Hofrat, Ehrenmüggel, Mathystr. 7; Stehlin, städt. Turmspektoral, Kaiserstr. 55; Dr. Steiner, Stadt- und Schulrat, Erlangerstr. 1; Dr. Stroebe, Privatier, Kaiserstr. 201; Dr. Traub, Hofrat, Romad-Anlage 18; Williard, Baurat, Siesmayerstr. 35; Ziegler, Geh. Hofrat, Westendstr. 74. Außerdem haben die Güte, Beiträge entgegenzunehmen: die Herren Geistlichen, die Herren Direktoren der Mittelschulen, Herr Hofrat Ordenstein und die Herren Oberlehrer der hiesigen Volksschulen.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Nr. 8922. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe Band 1, Blatt 16, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns Friedrich Holz in Karlsruhe und seiner Ehefrau Berta geb. Wör eingetragene Grundstück am
Mittwoch, den 12. Juli 1911, vormittags 9 Uhr,
 durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:
 Egh.-Nr. 15, 7 a 85 am Dörfle Waldhornstraße 19, ein zweistöckiges Wohnhaus, ein zweistöckiger Seitenbau, ein dreistöckiger Seitenbau, ein vierstöckiger Seiten- und Seitenbau. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) 120 000 M.
 Der Versteigerungsvermerk ist am 19. April 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.
 Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.
 Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagsfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
 Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.
 Karlsruhe, den 4. Mai 1911.
 Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Karlsruher Turngemeinde
 1861
 Heute — Montag mittag — Messplatz
Grosse Volks- und Jugendbelustigung
 (Wurstschnappen, Sackhupfen, Dreibeinlauf u. dgl. m.) mit Tanz.
 Von 4 Uhr ab
Grosses Konzert.
 Eintritt 10 Pfg. Kinder frei.
 Der Turnrat.

Eyach-Sprudel
 Tafelwasser
 S. D. des Fürsten zu Fürstenberg.
 Hervorragendes kohlen-saures Mineralwasser.
 Erhältlich bei den Mineralwasserhändlern und durch das Hauptdepot

G. ROLLER, Karlsruhe
 Telefon 721 Schützenstrasse 54.

Mietverträge sind zu haben in der C. F. Müller-schen Hofbuchhandlung m. b. H., Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der Expedition des Karlsruh. Tagblattes.

Verbandstoffe
 empfiehlt
Carl Roth,
 Hofdrogerie.
 Aerzte, Fabriken und Krankenkassen erhalten Rabatt.

Sonderbar!
 Schon wieder verkaufte Betten, schon wieder ungezeigert in d. Betten.
Das ist nicht sonderbar!
 Greifen Sie gefl. zum Kapitalmittel. Lassen Sie Ihre Betten modernisieren beim **Matrasen-Siedlinger**, Adlerstraße 32, dann haben Sie weiche und leichte, außerdem für alle Zukunft haub- und ungezeigerte Betten.

Nächste Woche Ziehung
XII. Pfalz. Lotterie
 1. Ser. z. Heb. d. Pferd zucht etc.
Lose à 1 Mark
 nur **30 000**
 900 Gew. L. W. 14 000
 von Gew. 100 000
 Wert der Haupt-Gewinne **8000**
 Einzelne Gewinne **6000**
Bar Geld
 e. Massgabe d. Verordnungsbestimmungen
 Ziehung 13. Juli 1911.
 General-Agentur
Peter Rixius
 In Ludwigsbad a. Rh.
 Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
 (Porto u. Liste nach anwärts
 30 Pf. extra) empfehlen

Stadgarten-Theater.
 Direktion: H. Hagin.
3. Vorstellung.
 Montag, den 3. Juli 1911
 Die **lustige Witwe**
 Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leo Stein.
 Musik von Franz Lehár.
 Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
 Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Die besten **Stanz-Apparate** aus nachge-reiften mit-ten durchle-senen Kupfer-blech 30 u. 35 Pfg. bahnschafffrei liefert
Söhn II
 Großkellerei, Döppenheim, B.

6 grosse Betten-Tage 6
 veranstaltet

Kaiserstrasse 30 **S. Krämer, Möbel- u. Bettenhaus** Kaiserstrasse 30
 und offeriert so lange Vorrat reicht enorm billig

Bollständiges Bett zu M. 32.—	Bollständiges Bett zu M. 44.—	Bollständiges Bett zu M. 64.—	Bollständiges Bett zu M. 79.—	Bollständiges Bett „Prima“ zu M. 104.—	Bollständiges Bett „extra Prima“ zu M. 118.—
Metalldettstelle mit Spiralfrost M. 10 Obermatratze „ 9 Dedbett „ 9 1 Stiffen „ 4 Zusammen M. 32	Metalldettstelle mit Spiralfrost M. 13 Obermatratze „ 10 Dedbett „ 11 2 Stiffen „ 8 Zusammen M. 44	Dettstelle, imit. Kuchbaum M. 15 Obermatratze „ 12 Kopffteil „ 8 Dedbett „ 13 2 Stiffen „ 9 Patentrost „ 12 Zusammen M. 64	Dedbett M. 17 2 Stiffen „ 11 2 Stiffen, Matratze „ 18 Kopffteil „ 8 Patentrost „ 12 Dettstelle „ 18 Zusammen M. 79	Dedbett M. 20 2 Stiffen „ 14 2 Stiffen, Matratze „ 19 Patentrost „ 13 Kopffteil „ 8 Dettstelle, hoch- u. niederhaufig „ 35 Zusammen M. 104	Dedbett, 2 Stiffen, bessere, steifige Matratze, Patent-Matratze, Kopffteil, engl. Dettstelle mit guten weissen Halbdaunen gefüllt. Zusammen M. 118.

Reformbettstellen für Erwachsene von M. 16.— anfangen
 Reformbettstellen für Kinder von M. 8.— anfangen

Ferner offeriere solange Vorrat reicht enorm billig: **Chiffonniers, Vertikows, Schreibtische, Bücherschränke, Waschkommoden, Nachttische, Tische, Diwans, Stühle, Flurgarderoben, Trumeaux, Spiegel, Frisier-toiletten, Fremdenzimmer, Wohnzimmer, Kücheneinrichtungen etc. etc.**

Für Einrichtungen der Brautleute und Hotels wird während der Bettentage hoher Rabatt gewährt.

S. Krämer, Möbel- u. Bettenhaus
 Kaiserstrasse 30 KARLSRUHE Telephone 778.

Dr. Kux & Finner

Zirkel 30 Hoflieferanten.
Fernsprecher 255

Einzig vom Verein deutscher Mineralquellen-Interessenten
anerkannte Mineralwasser-Grasshandlung Badens.

Grösster Umsatz PREISE Frischeste Füllung

der bekanntesten und vorzüglichsten Tafelbrunnen

Gerolsteiner Sprudel:

1 Liter-Schraubflasche bei 1-24 Stück 30 Pfg.
" 25 " 28 "
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 20 Pfg.

Königlich Fachingen:

¾ Liter-Bordeauxfl. (inkl. Fl.) bei 10-24 Stück 45 Pfg.
" 25 " 45 "
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

Selters natürl.:

Königlich Selters, Niederselters
1 Liter-Flasche (inkl. Fl.) bei 10-24 Stück 35 Pfg.
" 25 " 33 "
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

Oberselters:

1 Liter-Patentflasche bei 1-24 Stück 20 Pfg.
" 25 " 18 "
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Rhenfer:

1 Liter-Krug (inkl. Krug) bei 1-24 Stück 28 Pfg.
" 25 " 26 "
Vergütung für den leeren Krug 2 Pfg.

Selzer Grobkarben:

1 Liter-Patentflasche bei 1-24 Stück 20 Pfg.
" 25 " 18 "
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Sulzmatter:

1 Liter-Korkflasche bei 1-24 Stück 28 Pfg.
" 25 " 25 "
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 15 Pfg.

Teinacher:

1 Liter-Patentflasche bei 1-24 Stück 22 Pfg.
" 25 " 20 "
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Die meisten Brunnen sind auch in halben Gefäßen zu haben. — Überall erhältlich.
Bei Abnahme von 10 Stück an Lieferung franko Haus.

Verfand nach auswärts unter der Firma Bahm & Basler.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Die Goldmühle.

Roman von Margarete Gehring.

(38) (Nachdruck verboten.)

Die Zweige des großen Buchsbaums bogen sich weit auseinander unter der silbernen Last, und wenn die Luft sich erhob, so wirbelte sie ganze Wolken von weißem Schneestaub empor, hier das Land blanklegend und dort ganze Schneemauern aufhäufend. Wie ein Leichentuch breitete sich der Schnee über die Erde — wenigstens erschien es Eva im frühen Abendlichte so. Mit Sorgen dachte sie an den nächsten Morgen, da sie heute nicht zum Einkaufen hatte ins Dorf gehen können.

Die Muhme war heute von seltsamer Unruhe. Sie hatte schon mehrmals gefragt: „Welchen Tag haben wir, Eva?“ und Eva hatte ihr immer wieder geantwortet: „Muhme, es ist der heilige Abend vor Weihnachten!“ Dann hatte sie Eva zu sich gerufen und ihr geheimnisvoll zugeflüstert: „Eva, das du's weißt: wenn mir mal was passiert, das Haus und das Feld hab' ich dir vermacht und das Geld auch; es liegt alles bei Gericht. Das Sparbuch liegt im braunen Wandtschränken, unten drin, wo die anderen Papiere liegen; ich hab's auf deinen Namen umschreiben lassen.“ So klar hatte die Muhme lange nicht geredet.

„Lafz's doch gut sein, Muhme!“ unterbrach sie Eva, „wer denkt denn jetzt zu Weihnachten an so was? Gott helf' Euch, daß Ihr bald wieder zu Kräften kommt und das neue Jahr recht munter antreten könnt!“

„Ja, das wär' zu wünschen,“ erwiderte die Alte leise und unbedeutlich und war gleich darauf wieder ganz wie abwesend, so daß sie kaum hörte und zwei, dreimal gerufen wurde, wenn Eva ihr etwas sagen wollte. Der Abend war bereits hereingebochen, und draußen schneite es unaufhörlich fort. In dicken Ballen fiel der Schnee, und es stöberte, daß eine ganze Schneewolke ins Zimmer stäubte, als Eva einmal einen

Augenblick das Fenster öffnete. Schon nachmittags hatte sie die Lampe anzünden müssen, so dunkel war es in der Stube. So ein trauriges Weihnachtsfest hatte Eva noch nicht erlebt. Nichts war da, was an das Fest erinnerte. Das Lehrenbäumchen im Garten war verschneit, kein Ständchen feststollen, kein Pfefferkuchen war im Hause. Nicht einmal ins Dorf hatte sie gehen können wegen der Muhme, um auch nur die nötigsten Lebensmittel für die Festtage einzukaufen. Der Kaffee war zu Ende, auch das Petroleum bis auf den Rest, der in der Lampe war, und einen kleinen Rest in der Flasche. Das Brot war aufgezehrt — kurz, alles fehlte. „Wie soll ich mir morgen früh ins Dorf kommen bei dem Schneewetter?“ dachte sie sorgenvoll. Ehe es dunkelte, hatte sie noch gehen wollen, aber die Muhme hatte sie nicht fortgelassen; „war' bis es morgen Tag ist!“ hatte sie gesagt; „du kannst ja in aller Frühe gehn und dir Zeit nehmen. Wirft mich doch net allein lassen, jetzt, wo es Nacht werden will? Komm, lies mir das Weihnachtsevangelium vor, weil heut' Weihnachten ist, wie du sagst!“

Eva hatte besorgt durchs Fenster hinausgesehen ins wilde Schneetreiben, aber sie tat ihr den Willen. Kaum daß sie die ersten Verse gelesen hatte, da war die Muhme schon wieder eingeschlafen, und sie las die heiligen Worte still zu Ende. Von großer Freude war da die Rede, ach und sie war so todtraurig, daß sie am liebsten hätte weinen mögen, wenn sie es sich nicht in der letzten Zeit ganz abgewöhnt hätte. Oh, wie der Sturm das Haus umheulte und der Schnee an die Scheiben schlug! Sie wäre aus dem Dorfe nicht lebendig nach Hause gekommen. „Nun kommt der Flori auch nimmer bei dem Unwetter, ob er's gleich versprochen hat!“ dachte sie traurigen Herzens. „Was fang' ich nur an den ganzen langen Abend? Ins Bett kann ich doch net schon gehn, und die Muhme will auch ihre Wartung haben, sobald sie einmal munter wird.“ Sie stützte den Kopf in die Hand; ihr war so weh und so bange — ach, nun konnte sie doch wieder weinen.

Da wachte die Muhme von neuem auf und rief mit schwacher Stimme: „Eva, du weinst ja, ist's net so? Komm, mein liebes Häschel, um mich brauchst net zu weinen, ich werd' mit der Zeit schon wieder gesund werden, so schwach wie ich alleweil bin. Schleicht ihr's ja jetzt für

biß Arme, aber behalt nur den Kopf oben, es wird auch wieder besser, wenn Gott hilft.“

Die Muhme sprach auf einmal wieder ganz verständlich; aber sie hatte eine so eigentümliche Art zu sprechen, als bräcste sie die Worte nicht recht heraus. Ihre Sprache war nur ein halbes Stammeln, so daß Eva erschraf.

„Hast Durst, Muhme?“ frug sie. Die Alte schüttelte und schlummerte gleich darauf wieder ein, Evas Hand fest in der ihren haltend, so daß das Mädchen nicht vom Stuhle am Bette aufstehen konnte und schon nach kurzer Zeit, todmüde wie sie war, den Kopf auf das Kissen sinken ließ und in dieser unbequemen Stellung fest einschlief —

Als sie erwachte, sah sie sich verwundert um und mußte sich erst besinnen, wo sie war. Die unnatürliche Stellung, in der sie geschlafen, hatte sie ganz steif gemacht, und sie verspürte Schmerzen in der Schulter und in der Hüfte. Die Stube war voll üblen Geruchs, da die Lampe am Ausgehen war. Sie mußte also lange geschlafen haben. Sie lauschte — alles war totenstill, als ob sie im Grabe läge, und — einen entsetzten Schrei stieß sie aus — sie hatte etwas eiskaltes in ihrer Hand! Die Muhme war tot, und in ihrer Hand ruhte, vielleicht seit Stunden schon, die Hand der Toten! Die Muhme tot, und sie allein mit der Toten in dieser dunkeln Todeinsamkeit! Ein entsetzliches Grauen erfaßte sie, und sie starrte der Toten ins fahle Antlitz mit den offenen Augen. Noch nie hatte sie eine Leiche gesehen; der Anblick der ersten ließ ihr das Herz fast stillstehen vor Grausen. Sie deckte ein Tuch über das Antlitz der Toten. Wie weit mochte die Nacht herum sein? Sie sah nach der Wanduhr — was war das doch? Sie zeigte die achte Stunde an, die achte Morgenstunde, denn abends konnte es nicht sein, da die Lampe am Berlöschen war. Sie mußte sich beim Aufstehen der Uhr versehen haben. Draußen vor den Fenstern war es stockfinster.

Keinen Augenblick litt es sie mehr in der Stube, sie mußte hinaus und nach Hilfe hinab ins Dorf, mochte der Schnee liegen, so tief er wollte. Ohne sich erst ein Tuch umzubinden, rannte sie hinaus und öffnete die Haustür — großer Gott, was war das? Sie konnte nicht

Von der Reise zurück.
Dr. med. K. Wasmer
 Spezialarzt f. d. Erkrankungen der Atmungsorgane.
 Sprechstunden nur nachmittags 3—1/2 Uhr, Sofienstrasse 1 b.

**Verzweifeln Sie nicht.
 Köstritzer Schwarzbier**

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz erzielt wunderbare Erfolge.

Unentbehrliches Nährmittel

für Blutmarme, Bleichsichtige, Wöchnerinnen, stillende Mütter u. Rekonvaleszenten. Unübertroffenes Heilmittel für Nervöse. Fragt euren Arzt, jeder kennt es. Bester Hausrunk. Wohlbekömmliches Kneipbier. Verlangen Sie **echtes Köstritzer** bei Ihrem Kaufmann.



Nicht zu vergleichen mit den oberrheinischen künstlich versüßten Malz- und ähnlichen Bieren.

Vertretung und Hauptniederlage in Karlsruhe bei Paul Barth, Biergrosshandlung Belfortstrasse 7. Telefon 2137.

Erhältlich in folgenden Geschäften:

- Fischer, Otto, Fideitas-Drogerie, Karlstrasse 74.
- Galm, Franz, Delikatessen, Herrenstrasse 8.
- Höfner, Karl, Kolonialwaren, Zähringerstrasse 98.
- Mayer, Otto, Drogerie, Wilhelmstrasse 20.
- Nies, Delikatessen, Yorkstrasse 27.
- Oser, Bernhard, Delikatessen, Waldstrasse 5.
- Reis, Fritz, Drogerie, Luisenstrasse 68.
- Schäfer, Emil, Kolonialwaren, Bismarckstrasse 33a.
- Schreyer, Karl, Kolonialwaren, Bernhardstrasse 8.
- Schüssler, Mina, Obst- u. Gemüsehdlg., Amalienstr. 13.
- Schwindke, Adolf, Delikatessen, Gartenstrasse 13.
- Walz, Theodor, Drogerie, Kurvenstrasse 17.
- Zipf, Karl, Delikatessen, Bernhardstrasse 11.
- In Durlach Gorenflo, Oskar, Hoflieferant.



Ludwig Oehl
 Nachfolger
KARLSRUHE
 Kaiserstrasse 112
 Handschuh- und
 Krawatten-Spezial-
 Geschäft

Plaids
 und
Auto-Schleier
 mit
15% Rabatt
 bei Barzahlung.

Schnell-Schreibmaschine
URANIA
Urania
 mit stark-
 bauer
 Schrift
 ist die
 allerbeste

Curt Riedel & Co.
 Zähringerstr. 77, Nähe Ritterstr., 1 Treppe. Telefon Nr. 2979.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl
Friedrich Blos prakt. Geschenke
 F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie für die
 Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke, Haushaltung.

hinaus, denn eine Schneemauer verschloß die ganze Türöffnung. Entsetzt rannte sie zurück in die Stube und öffnete das Fenster — stockfinster war es draußen, und ihre Hand griff in den weichen Schnee.

Gda war wie erstarrt.

Sie schloß das Fenster und sank auf einen Stuhl am Tische und starrte durch die offene Kammertür hinaus nach dem Bette der Toten, während die Lampe trüber und trüber brannte — sie war am Erlöschen, und kein Del mehr im Hause, da sie abends noch den letzten Rest eingegossen hatte.

Mit großen Augen blickte sie nach dem Heilandsbilde, das gegenüber an der Wand hing. Es schien bei dem flackernden Licht der erlöschenden Lampe zu leben und sie anzublicken.

Sie sprang auf und fiel vor dem Bilde auf die Knie und rief: „Hilf mir, lieber Heiland, in meiner Not und tu ein Wunder, ich sterb' sonst vor Angst und Not!“

Aber der Heiland half nicht, sondern eben, da sie ihre Bitte ausgesprochen hatte, verlösch die Lampe, und sie war allein in dem stockfinstern Raume, allein mit der Toten.

Die Uhr schlug acht. Wie schauerlich klang es doch durch die finstere Stille! „Flori!“ schrie sie laut, „Flori, ich bin verloren, wenn du net mein gedenkst! Flori, Liebster, ach hilf mir! Flori, so hör' doch und komm! Flori, laß mich net sterben im Schnee bei der Toten!“

Zitternd sah sie da in der äußersten Kammerdecke, in die sie sich geflüchtet hatte, und hörte es oben auf dem Boden knarren und rumoren — das unter der Schneelast nachgebende Schindeldach — und auch sonst glaubte sie allerlei unheimliche Geräusche zu vernehmen und wagte sich nicht zu rühren. Laut klang das Ticken des Uhrpendels durch die unheimliche Stille — wenigstens etwas Lebendiges! Aber auch das wohlbekannte Geräusch klang heut ganz anders als sonst, und sie zuckte schreckhaft zusammen, als das Uhrwerk zu schnarren begann und der Hammer niederfiel auf die Federspirale des Schlagwerks. Halb neun schon! Die Furcht vor der Toten raubte ihr alle Besinnung und hinderte jeden vernünftigen Gedanken, sonst hätte sie versucht, durch das geöffnete Fenster mit dem Besen, der hoch zu finden sein mußte, eine Lücke durch den Schnee zu stoßen, durch die das Licht vielleicht von oben hätte eindringen können. Wie gelähmt war sie an allen Gliedern, so ganz hatte das Entsetzen sich ihrer bemächtigt.

Gebrauntes Kaffee, Wiener Mischung Pfund M. 1.80
 Mokka-Mischung Pfund M. 2.—
 Mokka, rein Pfund M. 2.50
V. Merkle, Kaiserstraße 160.

Inventur-Verkauf

3. bis 18. Juli.

Gelegenheitskäufe

Restposten

Grosse Preisermässigungen

und

Doppelte Marken

oder

10% Bar-Rabatt.

Bitte meine 10 Schaufenster zu beachten.

Mein alljährlich nur einmal stattfindender streng reeller Inventur-Verkauf bietet eine Einkaufs-Gelegenheit, welche in Bezug auf hervorragende Preiswürdigkeit in keiner Art und Weise übertraffen werden kann.

Joh. Hertenstein

Inh.: Fr. Kuch

Ecke Erbprinzen- und Herrenstrasse 25.

Anzug-Stoffe, Kleider-Stoffe, Manufaktur-Waren, Leinen- und Baumwoll-Waren, Aussteuer-Artikel, Wäsche, Trikotagen usw.

Spezial-Abteilung: Herren- und Knaben-Konfektion.

Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz.

Die Pr. National-Versich.-Gesellschaft Stettin
 Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-, Wasserleitungsschäden-, Transport- und Einbruch-Diebstahlversicherungen

empfiehlt speziell für die Bade- und Reisezeit

die Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl

zu billigen Prämien und kulanten Bedingungen.

Nähere Auskunft erteilt

die General-Agentur **Peter Maier,**
 Helmholtzstrasse 2.

Brennholz

vorzügliches **Hartholz,** für **Ofenbrand** geeignet, fortwährend zu haben per Ztr. 80 Pfg. ungepalten und 90 Pfg. gepaltes. Bors Haus gefahren mit entsprechendem Aufschlag.

Süddeutsche Fournierfabrik
 Weberstraße 7, 9.

Nur morgen

Dienstag,

den 4. Juli

ein Posten

Korsetts

la **Satin-Drell**

neueste Form

Stück 2.40.

PAUL

BURCHARD.

(Fortsetzung folgt).

Grosses Lob

spenden die Hausfrauen
Roths Fleckwasser
 nicht feuergefährlich
 Glas 50 Pfg.

Hofdrogerie **Carl Roth.**

Ueberraschenden Erfolg

erzielt man mit meinem schnelltrocknenden

Fußbodentacköl.

Dasselbe macht den Boden nicht ölig dunkel, trocknet sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten

Lackglanz.

Drogerie **Wilh. Tscherning,**
 vorm. **W. L. Schwaab,**
 Ecke Amalien- u. Karlstr.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Korsett „Imperial“

D. R. P. Marke
W. C. Unüber-
 troffenes Korsett
 der heutigen Mode!
 Sensationelle Er-
 findung. Das Kor-
 sett ist im Rücken
 geteilt, schmückt Leib
 und Hüften separat
 und gibt hochlegante,
 schlanke Figur. Ge-
 rade Front. Kein Druck
 auf den Magen. Außerst
 bequemer Sitz. Preis
 von **M. 7.50** bis zu
 den feinsten. Alleinverkauf:

Korsetthaus „Imperial“
 Frau **O. Rumpf,** Telefon 824,
 Kaiserstraße 36, n. b. Kronenstr.

Die Karlsruher Puppen-Klinik

Herm.

Kaiser-
 strasse
 223 **Bieler**

heilt das ganze Jahr hindurch alle kranken
= Puppen =
 auf das beste, bil-
 ligste und reellste
 und gibt auf alles
Rabatt-Marken.

Unentgeltliche Rechtsanwaltsstelle für Frauen.

210-
 Sprechstunden: Freitags 6—7 Uhr,
 Dienstags 8—9 Uhr,
 Sündenscheule, Kriegsstraße 44.

Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil!

Turnen:

Mitglieder u. Zöglinge Dienst-,
 Freitags 8—10 Uhr abends,
 Zentralturnhalle, Bismarck-
 strasse 12. Sonst Turnplatz
 Vorholzstrasse 29/25.

Alte Herren-Riege. Freitag
 8—10 Uhr abends Goetheschule
 (Gartenstrasse).

Damenabteilung A. Montags
 1/29—1/210 Uhr abends, höh.
 Mädchenschule, Sofienstr. 14.

Damenabteilung B. Mittwochs
 1/29—1/210 Uhr abends, Goethe-
 schule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnstags
 1/29—1/210 Uhr abends, Guten-
 bergschule, Nelkenstrasse.

Frauenabteilung: Donnerstags
 1/29—1/210 Uhr abends, höh.
 Mädchenschule, Sofienstr. 14.

Spiele
 Sonntag vorm. Engländerplatz
 bzw. Zentralturnhalle.

Wanderriege
 Halb- und ganztägige Wander-
 rungen in kurzen Zwischen-
 räumen.

Sängerriege
 Dienstags nach dem Turnen
 im Lokal Singstunde.
 Gäste sind stets willkommen.
 Alle Turnenden sind gegen
 Unfälle versichert.

Vereinslokal: Alte Brauerei
 Printz, Herrenstrasse.
 Anmeldungen in den Turn-
 stunden oder direkt beim Vor-
 stand. **Der Turnrat.**